

Daten zu Geschichte und Entwicklung des Lötschentals

Ur- und Frühgeschichte

Um 2000 v. Chr. Pfeilbogen, gefunden 1944 auf dem Lötschenpass, Bronzezeit

Um 1000 v. Chr. bis Römerzeit: Vereinzelte Funde aus Eisen- und Römerzeit
(Haus Nyfeler in Kippel 1922, Lötschenpass)

Mittelalter

- 1000-1350 Siedlung Giättrich; Streusiedlungen
12. Jh. Lötschen gehört vermutlich den Freiherren von Turn, Lehensherren des Hauses Savoyen (bis 1375); die Talbevölkerung bestand aus freien Bauern und aus Hörigen, die zu Frondienst verpflichtet waren
- 1233 Stiftung des Priorats Lötschen; Freiherr Gyroid von Turn schenkt das Patronatsrecht über die Kirche von Lötschen dem Augustiner Chorherrenstift U. L. F. von Abondance, Savoyen (Verwaltung durch Kloster Abondance); bis 1607
- 1302-1303 älteste datierte Ökonomiegebäude des Tals: Stadel und Scheune in Ferden
- 13./14. Jh. die Herren von Turn siedeln Leute aus dem Lötschental in ihren Besitzungen im Berner Oberland an
14. Jh. Alpsiedlung auf Hockenalp (durch archäologische Grabung nachgewiesen; teilweise ganzjährig bewohnt bis 16. Jh.); Alp 1305 urkundlich erwähnt
- 1368 Konflikt zwischen Freiherren von Thurn und Bischof führt zu riesigen Zerstörungen im Lötschental (Meyer von Knonau 1885, S. 8)
- 1375 Affäre Bischof Tavelli; die Freiherren von Thurn verlieren in der Folge ihre Besitzungen, das Lötschental kommt zu den Fünf Oberen Zenden, ohne die gleichen Rechte zu haben (Meyer von Knonau 1885)
1375-1384: Verkauf der Feudalrechte über Lötschen durch die Herren von Turn an den Bischof; die Kastlanei Gesteln geht an Bischof von Sitten, wird dann teilweise vom Bischof und teilweise von den Zenden verwaltet und geht 1634 ganz und endgültig an die Oberen Zenden (vgl. Siegen und Jossen); A. Fibicher, Bd. 3.1, 30: „Nach dem Sieg über die Freiherren von Turn (1375) wurde Gesteln-Lötschen eine gemeinsame Vogtei der fünf oberen Zenden.“
Fibicher, Bd. 2, 40: „Die fünf oberen Zenden fanden sich mit dem Verlust von Gesteln-Lötschen nicht ab. Sie versuchten in der Folge immer wieder, dem Bischof die Herrschaft über die ehemaligen Besitzungen der Familie von Turn zu entreissen. Im Jahre 1430 erreichten sie auf dem Verhandlungsweg ihr Ziel.“
- 1380 Abkommen zwischen Zenden Leuk und Lötschental (Meyer von Knonau)

- 1396 Vertrag zwischen der Talschaft und dem Bischof von Sitten bezüglich Abgaben (von Roten BWG 1973); die Abgaben gehen in der Folge an die Fünf Oberen Zenden
- um 1412 ältestes datiertes Wohnhaus im Tal (Ferden)
- ab 1430 Verwaltung des Lötschentals durch die Fünf Oberen Zenden (das Lötschental ist Untertanenland und bezahlt bis 1790 Abgaben; Verwaltung durch den Grosskastlan der Kastlanei Niedergesteln und Lötschen. Fibicher, Bd. 2, 40: „Gesteln, Eischoll und das Lötschental kamen unter die Verwaltung der fünf oberen Zenden. Sie mussten alljährlich eine Abgabe entrichten, die unter die fünf Zenden verteilt wurde. Da sie Untertanen waren, durften sie keine Vertreter in den Landrat entsenden. Ein Kastlan, der in Niedergesteln residierte, übte die Verwaltung und die Gerichtsbarkeit aus. [...] Das Lötschental verwaltete ein Meier. Er war dem Kastlan untergeordnet und wurde von den Talleuten gewählt.“
- 1474 frühester Beleg für Bergbau in Lötschen

Frühe Neuzeit

- 1510 das Lötschental tritt gegen den Willen des Bischofs einem Bündnis mit König Ludwig von Frankreich bei
- 1535 Kirchenneubau in Kippel
- 1546 vermutlich ältester datierter Giltsteinofen im Lötschental (Blatten)
- 1548 Johannes Stumpf erwähnt in seiner Chronik den Lötschenpass, Bergwerke, Bleivorkommen sowie mehrere Siedlungen
- 1550 Druck der Bibel der Familie Siegen Ried (Inventar Museum K 2558)
- 1550 Trinkelstierkrieg; in der Folge Bestätigung des Untertanenstatus
- 1574 Josias Simler („Vallesiae Descriptio“) erwähnt Bleivorkommen in Lötschen
- 1607 Das Priorat Lötschen untersteht nicht mehr dem Kloster Abondance, sondern dem Bischof von Sitten: Bischof Adrian II. von Riedmatten kauft die letzten Rechte des Klosters Abondance auf Kirche und Priorat Lötschen zurück
- 1654-55 Bau der Kühmatkapelle
- 1690 Berner verbessern den Weg über den Lötschenpass (Berner Seite)
- 1696-97 Konfessionelle und politische Zwiste zwischen den eidgenössischen Orten verhindern den weiteren Ausbau des Lötschenpasses (ab 1736: Ausbau der Gemmi und weiterer Bedeutungsverlust für den Lötschenpass)

18. Jahrhundert

- 17.-18. Jh. Entstehung wichtiger Bausubstanz (Wohnhäuser)
- 1739-40 Bau der heutigen Kirche in Kippel
- 1790 Endgültiger Freikauf von den Fünf Oberen Zenden
- 1795 Das Lötschental erhält eine eigene „Verfassung“
- 1798 Napoleonische Truppen im Tal

19. Jahrhundert

- 1812 In seiner Beschreibung des „Département du Simplon“ berichtet Hildebrand Schiner, dass im Lötschental besonders viele Pferde und Ziegen gezüchtet würden, aber auch Schweine und Rinder, mit denen Handel betrieben werde.
- 1829 Franz Joseph Hugi kommt mit 8 Trägern über den Petersgrat ins Lötschental
- 1840 Erstbesteigung des Hockenhorns (Engländer A. T. Malkin)
- 1849 Bau einer Fahrstrasse von Steg zu den Bleiminen von Goppenstein (John James Rippon, englischer Unternehmer)
- 1859 Erstbesteigung des Bietschhorns (Engländer Leslie Stephen)
- 1860er Jahre Johann Gibsten, Prior von Kippel, opponiert gegen das Maskenlaufen „mit abschaulicher Holzlarve“
- 1868 Eröffnung des Hotels Nesthorn in Ried (Lehner / Siegen)
- 1872 Erste Dorfsennerei im Tal (Kippel)
- 1872 Gründung der Musikgesellschaft Ferden (1879 Blatten, 1886 Wiler, 1890 Kippel)
- 1873 Gründung eines Lesevereins durch Prior Biner
- 1897 Der Basler Volkskundler Eduard Hofmann-Krayer macht im Schweizerischen Archiv für Volkskunde einen Hinweis über Lötschentaler Masken
- 1897 Gründung der Lonza AG und Baubeginn der Fabrik in Gampel; Elektrizitätswerk Gampel/Lötschen
- 1898 „Herrgottsgrenadiere“ aus dem Lötschental treten am Umzug anlässlich der Eröffnung des Landesmuseums in Zürich auf
- 1899 Blatten trennt sich von der Mutterpfarrei Kippel

20. Jahrhundert

- 1900 Dorfbrand von Wiler
- 1906 Baubeginn Lötschbergtunnel
- 1908 Gründung der Raiffeisenkasse Lötschen
- 1908 Eröffnung der Hotels Lötschberg, Kippel (mit erstem Stromkraftwerk im Tal) und Fafleralp, Fafleralp
- 1908 Am 29. Februar geht in Goppenstein eine Lawine auf die Unterkünfte der Tunnelarbeiter nieder und fordert elf Todesopfer; am 24. Juli kommen bei einem Wassereinbruch im Lötschbergtunnel 25 italienische Mineure ums Leben.
- 1913 Eröffnung des Lötschbergtunnels
- 1914 Johann Siegen wird Prior von Kippel (bis 1974)
- 1916 Inbetriebnahme der Elektrizitätswerke in Blatten und Ferden
- 1916-19 Abbau von Kohle in Goltschried, Ferden (erneut: 1940-48)
- 1922 Einführung der Gemeindesteuer (Kippel)
- 1923 Öffnung einer Wagenstrasse von Goppenstein bis Kippel (Bau 1918-23)
- 1928-36 Entstehung mehrerer Gasthäuser im Tal: Gatshaus Kummenalp (1928), Gasthaus Lonza, Wiler (1930), Hotel Langgletscher, Fafleralp (1930), Pension Breithorn, Blatten (1933), Pension Bietschhorn, Kippel (1935), Gasthaus Ferden (1935), Herberge Faldumalp (1936), Bergaus Lauchernalp (1941)
- 1935 Gründung des Verkehrsvereins Lötschental (Nyfeler, Siegen, Hiltbrunner)
- 1936 Verkehrsverein Lötschental verlangt mit Eingabe an Staatsrat, den Motorfahrzeugverkehr im Tal zu verbieten
- 1936 Familie Lehner eröffnet auf Lauchernalp erstes Bergrestaurant; Strasse bis Tennmatten
- 1937 Lawine zerstört den Gletscherstafel (33 Alphütten mitsamt Kapelle)
- 1940 Beginn Autoverlad Kandersteg-Goppenstein
- 1941 Eröffnung Gasthaus *Berghaus* Lauchernalp (Willy und Innozenz Lehner)
- 1941 Fließendes Wasser in den Häusern
- 1945 Gründung des Talrats
- 1947 Bau der ersten Hütte auf dem Lötschenpass (Willy und Innozenz Lehner)
- 1948 Beginn der Maschinenstickerei in Kippel und Wiler
- 1950 Eröffnung des offiziellen Postautoverkehrs Goppenstein-Kippel

1951	Lawinenwinter; besonders betroffen: Eisten
1954	Ausbau der Talstrasse bis Blatten
1956	Wiler und Ferden trennen sich von der Mutterpfarrei Kippel
1956	Beginn des Postautoverkehrs zwischen Goppenstein und Gampel/Steg
1960	Erster Skilift im Lötschental (Kippel-Haispil-Hockenalp)
1960	Bau der Lawinenschutzgalerie oberhalb Goppenstein
1962	Inbetriebnahme der Aluminiumfabrik Alusuisse in Steg; Tagespendler
1970	Einrichtung eines Umsetzers für den TV-Empfang im Lötschental
1972	Eröffnung der Luftseilbahn Wiler-Lauchernalp (englisches Kapital); Strasse bis Fafleralp
1972-75	Staumauer Ferden / Elektrizitätswerk Lötschen
1975	Zentralkäserei Lötschen in Wiler (ohne Blatten)
1982	Eröffnung des Lötschentaler Museums in Kippel
1985	Neue Pfarrkirche von Blatten; Vorgängerbau von 1879
1986	Eröffnung Strassentunnel Hohtenn-Mittal
1990	Eröffnung des Altersheims in Kippel
1994	Gründung Forstbetrieb Lötschental
1999	Aufhebung der Primarschule in Blatten
1999	Lawinenwinter

21. Jahrhundert

2003	Inbetriebnahme der Gletscherbahn
2007	Eröffnung NEAT Basistunnel
2008	Aufhebung der Primarschule in Ferden und Kippel; Orientierungsschule in Kippel, Primarschule in Wiler